

PRESSEMITTEILUNG

Neues Gesetz stellt Webseiten-Betreiber vor große Herausforderungen und bedroht deren Existenzgrundlage.

Werbeeinnahmen in Gefahr - neues Tool sorgt für Lösung.

[Zur sofortigen Veröffentlichung](#)

Düsseldorf, 17. November 2021

Neue Initiative aus Branchen-Experten bietet vielen Webseiten-Betreibern eine einfache Lösung, um unter dem TTDSG Abmahnungen und Bußgeldern vorzubeugen und ihre Werbeeinnahmen zu sichern.

Das neue 'Gesetz über den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre in der Telekommunikation und bei Telemedien' - oder einfach TTDSG - tritt bereits in wenigen Tagen, am 01.12.2021 in Kraft. Es birgt für viele Webseiten-Betreiber, die sich über Affiliate Marketing finanzieren eine große rechtliche Gefahr und das Risiko Einnahmequellen zu verlieren.

Mit Inkrafttreten des TTDSG wird gesetzlich geregelt, dass für das Setzen von Cookies, die nicht für den vom Nutzer zu erwartenden Prozess absolut notwendig sind, ein vorheriges Einverständnis des Nutzers einzuholen ist. Dazu gehören u.a. die für das Zuordnen der Transaktionen im Affiliate Marketing verwendeten Cookies.

In vielen Fällen sind die Publisher für das Einholen des Einverständnisses zuständig.* Mehr als 40.000 Webseiten sind davon betroffen.

"Wer ab dem 01.12.2021 die entsprechenden Richtlinien nicht einhält, läuft Gefahr Abmahnungen oder Bußgelder zu kassieren - abgesehen von möglichen Datenschutzrechtlichen Belangen (...)". So beschreibt André Koegler das Problem. Sein Produkt ist hierbei eine ebenso elegante wie einfache Lösung, die kostengünstig und mit wenig technischem Aufwand daherkommt.

Vielen Publishern und Webseiten-Betreibern ist die Verantwortung und damit einhergehende Gefahr nicht bewusst und so gilt es möglichst viele von ihnen zu erreichen und abzusichern.



Aufklärung und Lösungen bieten

Koegler und sein Team wollen mit Ihren Information rund um das TTDSG so viele Betreiber wie möglich erreichen und bieten auf consentconverter.com nicht nur eine maßgeschneiderte Lösung, sondern ebenso allgemeine Aufklärungs-Arbeit für die Branche. *“(...) denn hier ist jeder betroffen”* sagte André Koegler abschließend *“vom kleinen Urlaubs-Blogger, über Content-reiche Nachrichten-Seiten und Magazine, bis hin zu großen Werbeplattformen - kurz jeder, der auf seinen Seiten Werbung schaltet, um damit (weiterhin) Einnahmen über das Affiliate Marketing zu generieren.”*

Die Lösung setzt sich aus verschiedenen technischen Systemen zusammen. Zum einen handelt es sich um eine Consent Management Platform (CMP) mit speziell für die Affiliate Branche entwickelten Funktionen, um die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Zum anderen optionale Module, mit deren Hilfe die Rate der Einverständnisse der Nutzer gesteigert wird, um die Wirtschaftlichkeit der Webseite zu gewährleisten.

“Wir haben die Problemstellung und die Gesetzeslage bis ins Kleinste analysiert, um für alle Beteiligten die perfekte Lösung zu finden.” so Koegler zuversichtlich, *“(...) schließlich wollen wir doch alle das gleiche: ein sicheres und möglichst kostenfreies Internet für alle Nutzer.”*

*In einigen Affiliate Partnerprogrammen findet das Tracking ausschließlich auf Seiten des Advertisers statt (1st-Party-Tracking). Hierfür muss der Publisher keinen Consent einholen. Netzwerke und Technologieanbieter bieten diverse Prozesse an, um Programme entsprechend umzustellen.



Weiterführende Infos:

www.consentconverter.com

Die Kooperationspartner:

www.consentmanager.de (Anbieter der CMP)

www.contentpass.de (Anbieter des PUR+ Abo-Modells)

Für weitere Informationen, Interviewanfragen, die Vermittlung von Experten etc. über:

André Koegler

eMail ako@consentconverter.com

tel +49 176 - 223 276 93

Bildmaterial



André Koegler

Download:

https://bit.ly/andre_koegler



Consent Converter Logo

Download:

<https://bit.ly/consent-converter-svg>

<https://bit.ly/consent-converter-eps>